

Panoramablick für Weinwegwanderer

Die Stiftung Naturpark baut einen 24 Meter hohen Aussichtsturm auf dem Heimberg

SCHLOSSBÖCKELHEIM
Die Aussicht von oben hatten sie, die Ideengeber Landrat Karl-Otto Velten, Mitglieder des Gemeinderats und der Projektgruppe der Stiftung Naturpark Nahe, schon einmal von einer Feuerwehrlleiter genossen, die so hoch war wie der künftige Turm.

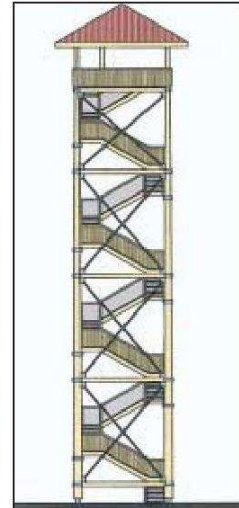
Von
Manfred Harz

Jetzt, nach Reife des Projekts, übte man zum Spatenstich den Anmarsch vom Parkplatz. Landrat Velten begrüßte Ortsbürgermeister Rudolf Staab und Ratsmitglieder aus Schloßböckelheim, im grünen Trikot die Mitarbeiter des Naturparks mit Geschäftsführer Marco Rohr, den erfahrenen Turmbauer Architekt Hans Zosel und als Vertreter der Sponsoren Kurt Rommel, RWE-Chef in der Region, sowie Peter Anhäuser vom Kreistag.

Das Projekt Weinwanderweg von Kirm nach Bingen führt unter anderem über den Heimberg (502 Meter) bei Schloßböckelheim – laut Landrat einer der schönsten Flecken der Heimat mit spektakulären Ausbli-



Den Spatenstich für den Aussichtsturm nahmen vor (v.l.n.r.): Erhard Klauer vom Beirat Naturpark Nahe, Turmarchitekt Hans Zosel, Sponsor Kurt Rommel vom RWE, Ortsbürgermeister Rudolf Staab, Landrat Karl-Otto Velten und Kreisbeigeordneter Hans-Dirk Nies. Fotos: Manfred Harz



So soll er aussehen, der künftige Aussichtsturm auf dem Heimberg.

cken und schon ohne Turm vom Feinsten. Für den Turm gab es auf besonders schützenswertem Gelände eine Ausnahmegenehmigung von der Landespflege.

Die Finanzierung von zu erwartenden Kosten von 180 000 Euro wird je zur Hälfte vom Haushalt der Naturparks und aus Sponsorengeldern getragen. Velten sieht mit dem Turm ein touristisches Highlight in

Gang gebracht, das in einer Reihe mit Barfußpfad und Draisine steht und geeignet ist, den Bekanntheitsgrad der Region zu erhöhen. Auch Impulse für den Wirtschaftsraum Nahe setze es. Für die Zufahrtsstraße sagte Landrat Velten Sorgfalt bei der Benutzung und Reparatur eventueller Schäden vom Rechts- und Bauträger Naturpark Nahe zu.

Turmspezialist Zosel – fünf

Türme hat er schon gebaut – erläuterte das Vorhaben. Auf einem Fundament von zehn mal zehn Meter wird der Turm 24 Meter in die Höhe ragen, gebaut mit sehr witterungsbeständigen Douglasien und Lärchen aus dem Mengerschieder Wald, die 28 Meter lang, bis zu vier Tonnen schwer, 4,5 cm Holz umfassen und bis zu 100 Jahre alt sind. Der Turm wird waagrecht komplett montiert

und dann mit Spezialkränen aufgerichtet. Die Stämme haben am Grund 60 Zentimeter Durchmesser, an der Spitze noch 30 Zentimeter. 144 Stufen führen in vier Etagen über 16 Podeste nach oben. Alles sei berechnet: Windfestigkeit und Blitzschutz, oben ein Ziegeldach, unterwegs ein Geländer und ein Handlauf extra für Kinder.

Baubeginn

■ Geplanter Baubeginn ist Freitag, 20. Juli. Die Einweihung soll spätestens Ostern 2008 vorgenommen werden.